

## *Tomentella umbrinospora* M.J. Larsen 1968

**Fruchtkörper:** ablösbar, locker filzig bis membranös

**Hymenophor:** glatt bis körnig, rostfarben, reif kastanienbräunlich

**Rand:** heller als das Hymenophor, rostfarben, byssoid bis fimbriat

**Rhizomorphen:** am Rand und im Subikulum vorhanden

**Subikulum:** heller als das Hymenophor

**Subikularhyphen:** gelblich bis bräunlich, mit Schnallen, dünnwandig, teilweise inkrustiert, 2,5-4,5 µm breit

**Subhymenialhyphen:** gelblich, mit Schnallen, dünnwandig, nicht inkrustiert, 3-5 µm breit

**Rhizomorphen:** unter dem Subikulum monomitisch, am Rand dimitisch, gebildet aus farblosen bis gelblichen Hyphen mit Schnallen,

2,5-4,5 µm breit und gelblichen Skeletthyphen, 1-2 µm breit

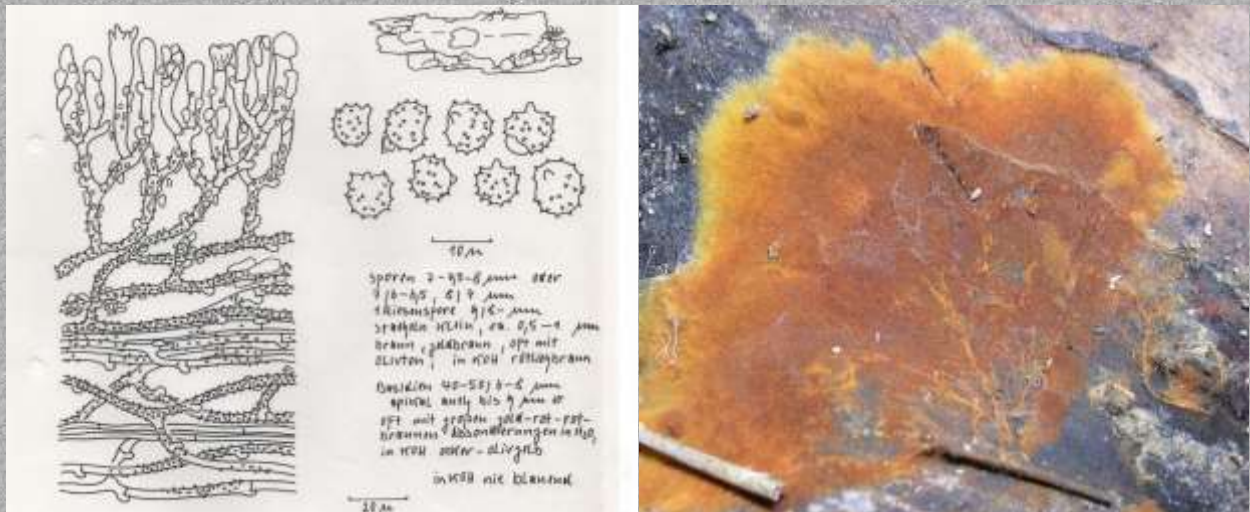
**Zystiden:** nicht vorhanden

**Basidien:** farblos, mit Basalschnalle

**Sporen:** bräunlich, frontal und lateral unregelmäßig rundlich, teilweise gelappt, 6-8 µm, Stacheln bis 1 µm lang

**Verbreitung:** weltweit in temperaten bis subtropischen Gebieten, gehört in Deutschland zu den verbreiteten Arten

**Anmerkung:** Durch die typische kastanienbräunliche Farbe des Hymenophor und den rostfarbenen Rand schon makroskopisch zu erkennen. Die an den Hyphen anhaftenden Kristalle lösen sich in KOH und färben das Präparat bernsteinfarben.



Zeichnung: H. Maser